



KammerChor
Kinzigtal

Samstag, 15. Januar 2011 | 20 Uhr | Mühlenbach
Katholische Kirche St. Afra
Sonntag, 16. Januar 2011 | 17 Uhr | Wolfach
Katholische Kirche St. Laurentius



Nachweihnachtliche
Festmusik

Werke von J. S. Bach

KammerChor Kinzigtal
Cappella Vivace Rottweil
Ein Sprecher
Leitung: Helmut Franke

„Gottes ewiger Entschluss war: Er wollte ein Mensch werden, in dem die Liebe glüht.“

(Hildegard von Bingen, 1098 - 1179)

Ein „Weihnachtsoratorium“ mit Worten der Heiligen Schrift
und Musik von Johann Sebastian Bach,
Johann Heinrich Rolle und Antonio Vivaldi

Der erste Teil – Prolog

Johann Sebastian Bach

Choral: Wie soll ich dich empfangen

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 1, BWV 248,1)

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

2. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid? Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil kommen, und hast mich froh gemacht.

Textlesung

Johannes 1, 1 - 5 + 9 + 14

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johann Sebastian Bach

Choral: Gott sei Dank durch alle Welt

(Satz: Nun komm der Heiden Heiland, BWV 62)

1. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und der Sünder Trost und Rat zu uns her gesendet hat.
2. Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit.
3. Sei willkommen o mein Heil! Dir, Hosianna, o mein Teil! Richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.

Johann Heinrich Rolle

Sinfonia

(Oratorium von Weihnachten)

Textlesung

Jesaja 9, 1 + 5

(leicht modifizierte Einheitsübersetzung)

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; und über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; und man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Johann Sebastian Bach

Herrscher des Himmels erhöre das Lallen

(Weihnachtsoratorium Teil 3, BWV 248,3)

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, lass dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir itzo (jetzt) die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

Der zweite Teil – Gott wird Mensch in einem Kind

Textlesung

Lukas 2, 1 - 5

(modifizierte Einheitsübersetzung)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, dass alle Bewohner des Reiches sich in Steuerlisten einzutragen hätten. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Und so ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Hause und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Johann Sebastian Bach

Kyrie

(Messe G-Dur BWV 236)

Herr erbarme dich! Christus erbarme Dich! Herr erbarme Dich!

Textlesung

Lukas 2, 6 - 7

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Und als sie in Bethlehem waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar in einem Stall ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn in der Herberge gab es keinen anderen Platz für sie.

Johann Sebastian Bach

Choral: Willkommen, süßer Bräutigam

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 2, BWV 248,2)

Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren!
Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren;
ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank,
dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren!

Antonio Vivaldi

Gloria in excelsis deo

(Gloria D-Dur RV 589)

Ehre sei Gott in der Höhe!

Der dritte Teil – Die Hirten und das Kind

Johann Sebastian Bach

Choral: Euch ist ein Kindlein heut geboren

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 1, BWV 248,1)

1. Euch ist ein Kindlein heut geboren, von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein, das soll euer Freud und Wonne sein.
2. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn
aus aller Not; er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.
3. Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein, dass ich nimmer vergesse dein!

Textlesung

Lukas 2, 8 - 14

(modifizierte Einheitsübersetzung)

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Und sie fürchteten sich sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Johann Sebastian Bach

Choral: Brich an o schönes Morgenlicht

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 2, BWV 248,2)

Brich an, o schönes Morgenlicht und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

Johann Sebastian Bach

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus

(Messe G-Dur BWV 236)

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir sagen dir Dank ob deiner großen Herrlichkeit.

Textlesung

Lukas 2, 15 - 20

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Johann Sebastian Bach

Ehre sei dir Gott gesungen

(Weihnachtsoratorium Teil 5, BWV 248,5)

Ehre sei dir, Gott, gesungen, Dir sei Lob und Dank bereit'.
Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Wohl gefällt, weil
anheut unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen
so herrlich erfreut.

Der vierte Teil – Die heiligen drei Könige und das Kind

Johann Heinrich Rolle

Sinfonia

(Sinfonia da capo, Oratorium von Weihnachten)

Textlesung

Matthäus 2, 1 - 6

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Johann Sebastian Bach

Choral: Da ich noch nicht geboren war

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 6, BWV 248,6)

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wollest werden.

Textlesung

Matthäus 2, 7 - 11

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Bethlehlem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Johann Sebastian Bach

Choral: Ich steh an deiner Krippen hier

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 6, BWV 248,6)

Ich steh an deiner Krippen hier, O Jesulein, mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast
gegeben. Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel
und Mut, nimm alles hin, und lass dir's wohl gefallen!

Textlesung

Matthäus 2, 12

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Johann Sebastian Bach

Choral: Dein Glanz all Finsternis verzehrt

(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 5, BWV 248,5)

1. Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in
Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, dass dein
Gesicht und herrlich Licht wir ewig schauen mögen!

2. Dein Wort ist wahr und trüget nicht und hält gewiss,
was es verspricht, im Tod und auch im Leben. Du bist nun
mein und ich bin dein, dir hab ich mich ergeben.

Der fünfte Teil – Simeon und das Kind

Johann Sebastian Bach

Sanctus
(BWV 238)

Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.

Textlesung

Lukas 2, 21 - 23 + 25 - 32
(modifizierte Einheitsübersetzung)

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den Namen, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde. Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Johann Sebastian Bach

Choral: Sollt uns Gott jetzt können hassen?
(Satz: Weihnachtsoratorium Teil 3, BWV 248,3)

1. Sollt uns Gott jetzt können hassen, der uns gibt, was er liebt über alle Maßen? Gott gibt, unserm Leid zu wehren, seinen Sohn aus dem Thron seiner Macht und Ehren.
2. Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren, mit dir will ich endlich schweben voller Freud, ohne Zeit dort im andern Leben.

Textlesung (da capo)

Johannes 1, 1-5 + 9 + 1

(modifizierte Einheitsübersetzung)

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johann Sebastian Bach

1. Jauchzet frohlocket, auf preiset die Tage

(Weihnachtsoratorium Teil 1, BWV 248,1)

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Dona nobis pacem

(Schlusschor aus: Hohe Messe in H-Moll, BWV 232)

(Herr,) verleih uns (Deinen) Frieden!

Helmut Franke

Helmut Franke, Jahrgang 1954, lebt und arbeitet seit über 20 Jahren als Kirchenmusiker in St.Georgen/Schwarzwald. Er studierte Kirchenmusik, Cembalo, Orgel und Dirigieren an der Folkwanghochschule in Essen und am Institut Dortmund der Musikhochschule Detmold, u.a. bei Gerd Zacher, Gisbert Schneider, Iwona Salling, Herbert Schernus, Helmut Kahlhöfer und Kerry Talliaferro.

Konzertreisen führten ihn als Cembalist, Organist, Kammermusikpartner und Chordirigent ins west-und osteuropäische Ausland, bereits vor 1989 häufig in die osteuropäischen Staaten. Nach Stellen in Dortmund und Essen (Neue Pauluskirche) betreut Helmut Franke nunmehr in St.Georgen seit über 20 Jahren die Kirchenmusik der evangelischen Gemeinde: Konzerte mit Orgelmusik, Oratorienaufführungen, Kammermusik, Vorträge etc. bilden ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

Den KammerChor Kinzigtal, mit dem er bereits einige sehr erfolgreiche Konzerte in der Region bestreiten konnte, leitet er seit Oktober 2007.

Cappella Vivace Rottweil

Das Orchester „Cappella Vivace“ wurde 2009 von der Rottweilerin Heidi Augstein mit dem Anliegen gegründet, ein eingespieltes Ensemble für Oratorien-Projekte in der Region zu haben. Das Ensemble mit dem programmatischen Namen besteht aus erfahrenen Berufsmusikern und Musikstudenten und hat sich mit seinen bisherigen Auftritten schon einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Die Besetzung variiert je nach Anfrage vom Streichquartett bis zum großen Kammerorchester mit Bläsern.

KammerChor Kinzigtal

Am 21. März 1987 legte ein Doppelquartett den Grundstein für den nunmehr etwa 40 Mitglieder zählenden KammerChor Kinzigtal. An diesem Tag traf man sich im Gasthof Krone in Kirnbach, um den Singkreis „Sing und Spiel“ unter der Leitung von Friedhelm Bals zu gründen. Bereits 1989 wurde aus „Sing und Spiel“ der Kammerchor Kinzigtal, und 1992 entschloß man sich zur Gründung des gleichnamigen Vereins.

Durch seine regelmäßigen Konzerte auf hohem künstlerischen Niveau hat sich der Chor im Laufe der Jahre zu einem anerkannten Kulturträger der Ortenau entwickelt. Doch auch im Ausland fand der Chor große Anerkennung. So gastierte er mehrfach in Hausachs Partnerstadt Arbois, unternahm Konzertreisen nach Estland, Österreich und Finnland und war bereits zwei Mal Teilnehmer des Internationalen Festivals der Monteverdi Chöre in Esztergom und Budapest (Ungarn).

Schwerpunkt der musikalischen Arbeit lag – und liegt – auf anspruchsvollem A-cappella-Gesang. Dennoch wurden auch größere Orchesterwerke erarbeitet, die stets eine besondere Herausforderung in der Chorarbeit darstellen. Den Anfang machte dabei der Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy zum 10jährigen Bestehen des Chores in Kooperation mit dem Nürtinger Konzertensemble. Danach folgten 2002 die Missa Solemnis von L. v. Beethoven, 2004 die Kantaten IV bis VI des Weihnachtsoratoriums und 2006 die H-Moll-Messe von J. S. Bach sowie 2007 der Messias von G. F. Händel.

Eine Konzertreise führte die Sängerinnen und Sänger im Mai 2010 nach Sachsen. Dort sangen sie u. a. in der Dresdner Frauenkirche und im Dom zu Meißen.

Die Leitung des Chores lag 1998 bis 2007 in den Händen von Markus Uhl. Seit Oktober 2007 leitet der St. Georgener Kantor Helmut Franke den Chor.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren
Frühjahrskonzerten am 28. und 29. Mai 2011
in Schiltach und Zell a.H.

Auf dem Programm stehen die Nelsonmesse von J. Haydn
und das Requiem von W. A. Mozart.

www.kammerchor-kinzigtal.de

